info

Name, Vorname / Gesellschaft			Datum
Anschrift (Straße, PLZ, Ort)			
Auskunftsperson (z. B. Forstpersonal)	Telefon	E-Mail-Adresse	
Steuernummer	Identifikationsnummer	Für die Einkommensteuer zuständiges Finanzamt	
Lage des Forstbetriebes:		Fläche in ha	a	m 2

An das Finanzamt

. **Nachweis über Schäden infolge höherer Gewalt nach § 34b Abs. 4 Nr. 2 EStG im Wirtschaftsjahr** /

Beginn des Wirtschaftsjahres

☐ 1.1. ☐ 1.5. ☐ 1.7. ☐ 1.10.

Zu meiner/meinen Mitteilung/en vom ☐ über Holznutzungen infolge höherer Gewalt im Wirtschaftsjahr ☐ / ☐ übersende ich nach Aufarbeitung und Vermessung des Holzanfalls folgenden Nachweis über Holznutzungen infolge höherer Gewalt **(ohne Rotfäule):**

Lfd Nr. der Mitteilung	**Waldort** (Revier, Abteilung, Unterabt. **oder** Gemarkung, Flur, Flurstück)	**Tatsächliche Schadensmenge**			**Zeitpunkt der Aufarbeitung des Holzes** (MM.JJJJ)	hierdurch entstehende **Wiederaufforstungsfläche** (ha)	**Bemerkungen** (z. B. Umfang der Schadensfläche, Folgehieb zu vorangegangenem Wirtschaftsjahr, Rotfäuleanteil)
		Holzaufnahmeliste Nr.	Holzart	Derbholz (Efm o. R.)			
1	2	3	4	5	6	7	8
				Summe:			

Die mitgeteilte Schadensmenge wurde ☐ noch nicht restlos aufgearbeitet ☐ restlos aufgearbeitet

Folgenden Nachweis über durch **Rotfäule** verursachte Holznutzungen infolge höherer Gewalt:

Lfd Nr.	Waldort (Revier, Abteilung, Unterabt. **oder** Gemarkung, Flur, Flurstück)	Fläche (ha)	Rotfäuleanteil der Fichte – Anzahl: einge-schlagene Stämme (Stück)	Rotfäuleanteil der Fichte – Anzahl: davon rotfaule Stämme (Stück)	Rotfäuleanteil der Fichte – oder ungekürzter Prozentsatz der rotfaulen Stämme (%)	Gesamtmenge (bei mehreren Holzarten nur Einschlag Fichte) (Efm o. R.)	*Wird von der Finanzverwaltung ausgefüllt* **Rotfäulemenge** (Efm o. R.)
1	2	3	4	5	6	7	8
Der Nachweis ist bei der zuständigen Finanzbehörde **unmittelbar** nach Aufarbeitung und Vermessung des Holzes einzureichen.						**Summe:**	

Unterschrift	Datum, Unterschrift des Steuerpflichtigen
Ich versichere, dass ich die Angaben wahrheitsgemäß nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe. Mir ist bekannt, dass nach § 153 Absatz 2 der Abgabenordnung für die Berichtigung der Mitteilung eine Anzeigepflicht besteht.	Eingaben entfernen

folgende Angaben werden von der Finanzverwaltung ausgefüllt

Unterschrift

Finanzamt Haldensleben

Urschriftlich zurück an das Finanzamt

S 2232 - / / -

Datum:

Im Wirtschaftsjahr 20 ____ / 20 ____ werden als Holznutzungen infolge höherer Gewalt im Sinne des § 34b Abs. 1 Nr. 2 EStG (Kalamitätsnutzungen) folgende Holzmengen anerkannt:

Efm o. R.

Der jährliche Nutzungssatz für die Anwendung des § 34b Abs. 3 Nr. 2 EStG (1/4-Steuersatz) beträgt:

☐ gem.§ 68 EStDV: Efm o. R.

☐ gem. R 34b.6 Abs. 3 EStR: Efm o. R.

Das Begünstigungsvolumen im Sinne des § 34b Abs. 5 EStG beträgt: Efm o. R.

☐ Beigefügt sind _____ Mitteilung(en) und weitere Anlagen: _____

☐ Es wurde ein Totalitätsabzug vorgenommen in Höhe von: _____ Efm o. R. _____ %

☐ Soweit der Stpfl. im Rahmen der Gewinnermittlung Buchwertabgänge/-minderungen oder in den Fällen des § 51 EStDV Wiederaufforstungskosten geltend macht, ist der Fall nach dem BMF-Schreiben vom 16.5.2012 (BStBl I S. 595) zu prüfen.

☐ Sonstige Hinweise: _____

☐ Der bzw. die Steuerpflichtige(n) wurde(n) mit gleicher Post entsprechend unterrichtet.

Im Auftrag